



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 15. 2°  
Signatur: Solg. Ms. 15. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.





Wie koment hin zu Josaphat  
 Alle die erstanden sint  
 Es sint alle lute oder sint  
 Die komet alle samet die  
 Alle ydolt also gefar  
 Wie hie die lute waren  
 By den dreissig jaren  
 So sitet unser here dort  
 Vdr sint sint mundes ort  
 Ersthynt soll ein feulberigs swert  
 Das ist in teulben forchte wert  
 Damit soll auch werden steyn  
 Das er ein rechte wolle sin  
 Vber alle menschlich diet  
 Da wiet erbarmteyt mit  
 Ein wunden er uns eliget  
 Damit er uns erzeuget  
 Was er durch uns erluden habe

Und was er dancket neme abe  
 Wie sel auch ist der gottes sint  
 Mit unsin heten alle sint  
 An den lufften oben embore  
 Das wiet ein zeichen vnd ein spor  
 Das sie horent sin die zale  
 Die zu hymel rich sel  
 Vnd zu freuden sin erkant  
 Die stey zu gottes rechte hant  
 Was der verlornen aber ist  
 Ersthynt sin derselben feist  
 Hie nyeden uff der erden  
 Das soll ein bekunde werden  
 Das sie horent sin den genit  
 Da hie wiet nymer freude sint  
 Die stey auch sin den zytten  
 An der lufften sytten  
 O woe der wiet ein muschel staz